



Heilsarmee unterstützt Flutopfer in Sierra Leone



© Salvatin Army IHQ / Lizenzfrei

Nach den verheerenden Regenfällen und Erdbeben leistet die Heilsarmee Nothilfe.

Die Hauptstadt Freetown ist von Überflutungen und Schlammlawinen betroffen. Heilsarmee-Kapitän Broton Weah berichtet, dass die Menschen im Schlaf überrascht wurden. „Die Fluten kamen und fegten alles weg, was im Weg war. Den Menschen wurden Beine und Hände weggerissen. Es besteht ein dringendes Bedürfnis an Nahrungsmitteln und Kleidern.“

Bereits haben etwa 400 Menschen ihr Leben verloren, mindestens 600 werden vermisst, mehr als 3000 Menschen haben kein Zuhause mehr.

Zusammen mit der Regierung, dem Roten Kreuz und anderen Nichtregierungsorganisationen beschafft und verteilt die Heilsarmee Nahrung, Kochequipment und Decken für etwa 200 Familien. Kapitän Broton Weah: „Die Bedürfnisse sind riesig und die Situation ist schlimmer als schlimm.“

Die Heilsarmee begann ihre Arbeit im westafrikanischen Staat Sierra Leone in 2010.

Autor

Die Redaktion / Quelle: Salvation Army IHQ

Publiziert am

17.8.2017